

Attraktivität durch Steuerfuss und Naturnähe

Das statistische Amt des Kantons Zürich legt die Auswertung seiner Zuzugsbefragung 2011 vor.

Wie attraktiv ist eine Gemeinde, weshalb ziehen Neuzuzüger in eine bestimmte Gemeinde? Das statistische Amt des Kantons Zürich wollte es genauer wissen und hat im letzten Jahr eine grosse Umfrage unter den Neuzuzügerinnen von 23 Zürcher Gemeinden durchgeführt. Maur erzielte dabei sehr hohe Attraktivitätswerte.

Christoph Lehmann

Im Jahre 2011 verzeichnete Maur insgesamt 749 Neuzuzüger bei einer durchschnittlichen Haushaltsgrösse von 2,2 Personen. 111 davon haben den Fragebogen des statistischen Amtes ausgefüllt, was einem Rücklaufswert von 34 Prozent entspricht und somit unter den meisten Werten der anderen 22 umfragebeteiligten Gemeinden liegt. Von den Teilnehmenden sind 70 % Schweizer, 13 % Deutsche, der Rest übrige EU und nur 4 % Asien, Lateinamerika und Afrika. Das Haushaltseinkommen ist mit 38 % zwischen 8000 und 12'000.00 CHF eher hoch. Es deutet also einiges darauf hin, dass vor allem besser verdienende und gut ausgebildete Schweizer für die Repräsentativität verantwortlich sind. Die Frage der Repräsentativität kann das statistische Amt aber nicht schlüssig beantworten und verweist darauf, dass verlässliche Daten über die Zuziehenden des Jahres 2011 noch nicht gemeindeübergreifend vorliegen würden.

Weiter schränkt das Amt ein, dass Personen befragt wurden und nicht Haushalte. Die Untersuchung fragte aber Haushaltsmerkmale ab. Immerhin bemerkt das Amt, dass einzig Ausländerinnen und Ausländer wohl unterrepräsentiert wären und diese Zuzügergruppe ein spezifisches Antwortverhalten aufweisen würden, welches in der Befragung nicht so zum Tragen gekommen wäre (unterrepräsentiert war). Die Resultate im Einzelnen:

Naturnähe und Steuerfuss

Der erste Fragebogen des Amtes wollte von den Zuzügerinnen wissen, welches ihre Wahl-Gründe für Maur waren. Aus 20 Gründen konnte dabei zwischen «Nein, eher Nein, eher Ja und Ja» ausgewählt werden. Die Top-Five-Beweggründe zum Zuzug nach Maur sind demnach: 89 % Naturnähe, 82 % Steuerfuss, 81 % Sicherheit, 81 % Sauberkeit und 70 % Nähe zum Arbeits- bzw. Studienort. Das Angebot

Fragebogen zur Wahl des Wohnobjektes stellte das statistische Amt 10 Kriterien zur Beurteilung. Bei den Maur-Zuzügerinnen zeigte die Auswertung, dass 88 % Grundriss/Flächenaufteilung für ausschlaggebend hielten. 87 % den Aussenraum und 85 % das Preis-Leistungs-Verhältnis ihres Wohnobjektes. Am Schluss der Entscheidungsgründe steht mit 21 % ein Erb- oder Beziehungsverhältnis. 25 % der Befragten bezogen ein EFH und 68 % eine Woh-



Badi Maur mit dem Greifensee: Attraktiv durch Naturnähe.

(Foto: cl)

an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Maur bildet mit 16 % das Schlusslicht der abgefragten Zuzugsgründe. Für hohe 55 % ist Maur der Wunsch-Ort und gar rekordverdächtige 88 % wollen längerfristig in unserer Gemeinde bleiben. Die 2011 Zugezogenen fühlen sich häufig vom Image und Angebot der Gemeinde angezogen; hier weist Maur den höchsten Attraktivitätswert aller Zürcher Gemeinden auf, die teilgenommen haben. Beim

nung. Wenig verwunderlich und im gesellschaftlichen Trend liegend sind die niedrigen 30 % bzw. 16 %, die sich in den Gemeindevereinen bzw. der lokalen Politik engagieren möchten. Schliesslich und last but not least antworteten die Befragten auf die Frage des Ortsteil-Images mit 81 % positiv für Maur und deren 53 % positiv für die Forch.

Alle Angaben: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Wo die wilden Kerle wohnen

Theaterproduktion der etwas anderen Art von Barbara Schneckenburger

Christoph Lehmann



Barbara Schneckenburger.

(Fotos: cl)

Das Bühnenbild präsentierte sich reduziert und witzig. Die oftmals bei Kinderproduktionen zu opulent angerichtete Kulisse wich hier einem Bett im Zentrum umgeben von einigen Holzrequisiten, die von den Kindern selber hergestellt wurden. Die Bühne war hinten begrenzt mit Tuch, auf welches Schattenbilder projiziert waren. Man merkte sofort, dass es das Spiel der Kinder ist, welches den Raum, das Theater definierte und nicht umgekehrt.

Mit einfachen Mitteln viel erreicht

Mit einfachsten und deshalb umso überzeugenderen Mitteln – etwa eine Schiffsszene auf dem Meer, in welcher die Kinder mit blauen Tüchern die Wellen des Meers erzeugten – entstand so eine begeisternde Theater-Produktion. Barbara Schneckenburger hat zusammen mit Eva Enderlin, welche schon mehrere Produktionen in Binz betreute, das legendäre Kinderbilderbuch «Wo die wilden Kerle wohnen» vom kürzlich verstorbenen Maurice Sendak szenisch in Bilder und Töne gesetzt. Es geht darin um den Mut, den manchmal die Angst einengt und die Überwindung von letzterer.

Die Probearbeiten haben rund drei Monate gedauert und die Kinder haben bis zuletzt Rollen getauscht. Schneckenburger war es wichtig, dass die Kinder sich in ihrer Theaterhaut wohl fühlten, und weiss, dass man deshalb nicht von Anfang an fixe Rollen verteilen kann. Dass sich die Kinder wohl gefühlt haben, wurde den zahlreichen Eltern und Verwandten im bis auf den letzten Platz ge-

füllten Chindsgi sofort klar. In einer ungewohnt freien und sehr auf die Kinder ausgerichteten Regie liefen die kleinen Schauspieler und Gaukler alle zusammen zur Höchstform auf. Max, der Hauptprotagonist, wurde von verschiedenen Kindern gespielt, weil gewissermassen jedes Kind eine Hauptrolle ist.

Am Schluss des Theaters gab es einen grossen Applaus und einen Überraschungsfilm der Eltern als Geschenk an Barbara Schneckenburger. In diesem Film interviewten die Eltern ihre Kinder zu Barbara Schneckenburger. Die Kinder möchten demnach am liebsten noch ein weiteres Jahr mit Schneckenburger im Chindsgi verbringen. Leider nicht möglich, aber Barbara Schneckenburger antwortete darauf mit einem grossen Lächeln, dass sie es sich überlegen würde, eine Primarlehrerin-Ausbildung in Angriff zu nehmen.

Werken in offenen, flexibel gestalteten Räumen

Das Werken ist auch Sprachentwicklung und Förderung der Sozialkompetenz. Kinder, die werken, verstehen ihr Tun, identifizieren sich positiv, was den Wert der Arbeit steigert, und werden dadurch zu kleinen Experten. Durch das Umgehen mit Werkzeugen, das Erschaffen von Kreationen, so Schneckenbur-

ger, würde auch das «eigene Erbauen» gefördert. Dass für dieses anspruchsvolle Programm die Raumgestaltung von grosser Bedeutung sei, unterstreicht sie. Schon vor 30 Jahren hat sie über Kindergartenarchitektur geschrieben. Der Raum als ein bestimmendes Element für die Gestaltung ist ihr wichtig. In den Stunden des freien Spiels in ihrem Kindergarten werden die vielen mobilen Elemente im Raum von den Kindern genutzt und die Sitzbänke werden plötzlich zu Werkbänken oder Elementen eines «grösseren Bauvorhabens». Die Polyvalenz der Gegenstände ermöglicht es den Kindern, fortwährend ihr eigenes Umfeld zu erschaffen, zu überprüfen und es wieder zu verwerfen; von der kreisförmigen Sitzanordnung für Gruppenzwecke in eine individualisierte Form eines eigenen Spielplatzes zu finden. Der Raum lebt durch das, was die Kinder in ihm erfinden – er ist nicht statisch und die Kinder treten sozusagen als Veranstalter auf. Schneckenburger erwähnt das Beispiel des «Bäbieggens», in dem die Kinder weniger gerne spielen, die Gegenstände daraus aber gerne an einem anderen Ort im Raum für das Spiel benützen würden. Die Statik weicht bei ihr in eine weichere, kindergerechte Form der Raumgestaltung.



Die kleine Bühne mit den Kindern und Schattenbild.

Die Badi mit natürlichem Charme

Ein Geheimtipp auf Maurmer Boden

Ziemlich speziell ist die Lage der Badi Egg in der Schutzzone am oberen Ende des Greifensees. Ein ruhiger Flecken mit ehrwürdigem Baumbestand und altertümlichen Umkleidekabinen. Brandneu hingegen ist der Spielplatz.

Das Hochwasser vor einigen Wochen hat dem Betrieb in der Badi Egg einen Strich durch die Rechnung gemacht. Das Wasser stieg und stieg und setzte gut ein Drittel der Liegewiesen unter Wasser inklusive Feuerstelle und Spielplatz. Nun ist das Wasser versickert, verdunstet oder zurück in den See geflossen. Die Enten paddeln nicht mehr über die überschwemmte Wiese, die Erde ist trocken und es können wieder Badetücher ausgelegt werden. Aber der Sommer will nicht so recht.

Die Rega übt die Notwasserung

Pächter Armin Winet blickt prüfend über die Wiesen und Richtung See. Winet ist in der neunten Saison Pächter der Egger Badi. Es ist Juli, noch wenige Tage zu den Sommerferien und es herrscht wenig Betrieb. Mütter mit Kleinkindern, Spaziergänger trinken Kaffee unter den Sonnenschirmen, auf den Holzveranden gegen den Seeuferweg genehmigen sich Velofahrer ein kühlendes Getränk. Jugendliche haben es sich um und auf dem Pingpong-Tisch bequem gemacht und beobachten, was die orange gewandete Truppe der Rega im Trockenen vorbereitet. Später werden die Piloten und Flugbegleiter im See eine Notwasserung üben. «Die Rega kommt jedes Jahr», sagt Winet. «Nach der Übung grillen sie auf dem Feuerplatz.» Dafür bleiben die Schulklassen aus. Die Verantwortung für die Kinder steht an erster Stelle und hält die Lehrer zunehmend ab von Ausflügen ans Wasser. «Zum Glück ist in all den Jahren nie etwas passiert», erzählt Winet erleichtert.

Offen von Mai bis in den September

«Als streng gelte ich», sagt Winet mit einem umgänglichen Lächeln und scheint die Gelassenheit in Person zu sein. Doch natürlich könne er ungeduldig werden und Ordnung muss sein; wenn Hochbetrieb ist sowieso. Manche Fragen sind nervig, wie: «Muss ich Eintritt bezahlen, ich schwimme ja nur». Schnell wird übersehen, dass Winet und sein Team besorgt sind für gemähte Wiesen, sie fegen den Entendreck von den zwei Flossen und säubern den «Strand». Sie reinigen die Duschen, Toiletten und Umkleidekabinen. «Umkleidekabinen aus Gotthelfs Zeiten», sage ich immer, meint Winet sichtlich amüsiert. Die Holzbaracken, der Kiosk hat für viele Gäste einen besonderen Reiz.



Pächter Armin Winet im Kassenhäuschen, das gleichzeitig auch Kiosk ist. (Fotos: Elsbeth Stucky)

«Nur», ist sich Winet bewusst, «die Toiletten entsprechen nicht mehr den heutigen Standards.» Winet und sein Team sind sieben Tage die Woche, vom Mai bis in den September hinein für die Gäste da. Wenn es «Katzen» hagelt, meint Winet, machen wir zu.

Erfahrungsgemäss kommen Fischchnusperli bei den Gästen an. Und ab und zu gibt es neben der bestehenden Speisekarte mit Snacks, Pizzas und Würsten selbstgemachte Fruchtwähen.

Neuer Spielplatz mit Fallschutzmatten

Stolz ist Winet auf die neuen Spielgeräte. Der in die Jahre gekommene Spiel-

platz wurde im Frühling ersetzt. Neu gibt es neben einer Wippe eine Spielburg mit Rutschbahn, eine Doppelschaukel sowie zwei knallgelbe Schaukeltiere zum sich hin- und herwiegen. Weiche Bodenmatten schützen die Kinder vor Unfällen.

Was findet Winet denn an seiner Badi speziell? Die Lage ist ausserordentlich, unsere Gäste – viele darunter sind Stammgäste – schätzen die Öffnungszeiten von neun Uhr bis Sonnenuntergang. Und ein wirkliches Highlight sind die Sonnenuntergänge über dem See. Bei einem Glas Wein und Fischchnusperli lässt sich ein gemütlicher Sommerabend weg von Lärm und Trubel geniessen. Elsbeth Stucky



Der neu errichtete Spielplatz in der Badi Egg.

Neu in Ebmatingen «Biancas Tanzschule»

Bei strahlend schönem Wetter feierte Biancas Tanzschule an der Chalenstrasse 6, Ebmatingen, am 23. Juni 2012 erfolgreich den Tag der offenen Tür. Wir danken allen, die den weiten Weg unter die Füsse und Räder genommen haben, um dies möglich zu machen.

Biancas Tanzschule führte am Samstag, 30. Juni und 7. Juli, Schnupperlektionen durch.

Viele Eltern und zahlreiche Kinder füllten die Tanzschule.

65 Kindern und Jugendlichen machte es sichtlich Spass, sich beim Kindertanz, Jazz und Hip-Hop zu bewegen. Bewegung



Auch kleinen Kindern macht das Tanzen grosse Freude.

(Fotos: zvg)

ist gesund und macht viel Spass, so mancher kleine grosse Star kam ins Schwitzen. Von klein bis gross gaben sie das Beste, um den Ausführungen von Bianca zu fol-

gen. Die Anmeldungen machen es möglich, dass wir am 24. August ab 15.00 Uhr die erste Kindertanzstunde durchführen können.

Die Marmor Post erscheint jeden Freitag

Ausfallnummern:

27. Juli und 3. August (Sommerferien)

12. Oktober (Herbstferien)

28. Dezember (Weihnachtsferien)

Schlag auf Schlag folgen die weiteren

Stunden: 16.00 Uhr Jazz, 6–10 Jahre

17.00 Uhr Hip-Hop, 6–10 Jahre

18.00 Uhr Hip-Hop, 8–12 Jahre und

19.00 Uhr Hip-Hop Jugendliche, 11–17 Jahre

Die Tanzstunden sind auf 12 Teilnehmer und Teilnehmerinnen beschränkt.

Anmeldungen sind noch möglich.

Weitere Infos erhalten Sie unter

076 447 53 55 oder www.biancastanzschule.ch



Tanzlehrerin mit einer Tanzgruppe, welche die Übungen im Spiegel selbst kontrollieren.

«Als Raupen gekommen, als schöne Schmetterlinge davongeflogen»

Das Schulhaus Looren feierte den Abschluss der 3. Sek. in einer Art Gala-Soirée der Gefühle

Wenn es gilt Abschied zu nehmen, dann vermischt sich Festliches immer mit Wehmut und auch ein paar Tränen gehören dann natürlich dazu. – So geschehen in der letzten Woche am letzten Tag der 3. Sek Looren mit der Bühnenproduktion MOB, vielen Reden und der Vorstellung von vier ausgewählten Projektarbeiten.

Christoph Lehmann

Schulleiter Peter Vogel konnte vor einem vollen Loorensaal das Mikrofon in die Hände nehmen, als er die Verabschiedung der 3. Sekundarklassen Looren ankündigen durfte. Die Lehrerin Feride Karadayi (von ihr stammt auch das Titelzitat) und Jürg Ochsner liessen neben Peter Vogel die vergangenen Jahre mit ihren Hochs und Tiefs Revue passieren und drückten ihren Stolz darüber aus, dass während der drei Jahre sozial kompetente und eigenständige Persönlichkeiten herangewachsen seien. Ochsner erinnerte sich an die letzte Schulreise, wo seine Schü-

lerinnen und Schüler wie junge Hunde und Katzen verspielt miteinander umgegangen seien – ein Eindruck für ihn wie eine warme Meereswelle. Danach meldeten sich die Schülerinnen und Schüler eindrücklich zu Wort; sie alle waren der erste Jahrgang mit Projektunterricht und davon wollten sie dem Publikum beredetes Zeugnis abliefern. Von all den tollen Projekten wurden vier für die Bühne auserwählt. Von Joel kam ein wunderbar poetisch-witziger Kurzfilm nach der Stop-Motion-Technik (Einzelbilder-Aufnahmen) und Knetfiguren à la Wallace and Gromit. Elina und Tilla liessen noch einmal in einer aufwendigen Recherche und mit vielen Emotionen das Leben der unglückseligen Prinzessin Diana ablaufen. Daniele stellte seinen eigenhändig gefertigten Metalltisch mit Holzeinlagen vor und war stolz darüber, dass dieser insgesamt bloss 300 Franken Materialkosten verursacht hätte, während ein ähnlicher im Laden gut zehnmal teurer sei. Die grössten Lacher ernteten schliesslich die drei Jungs Elias, Laurent und Dylan mit ihrer Reportage über

eine abgebrochene Töfflireise ins Tessin. Ein Brüller! Herrlich diese unfreiwillig komischen Töfflibuben!

Das anschliessende Sozialdrama-Musical «The Mob» versetzte das Publikum nochmals in den Schulalltag, wo mit einem deutschen Stoff (bearbeitet durch die Looren-Schüler) szenisch und musikalisch dargestellt wurde, wie die Gang «The Heroes» mit Erpressungen und Gewalt Druck auf die anderen Schüler ausübten und es zu einem Selbstmordversuch kommt. Der Ausgang dieses Dramas war natürlich glücklich und alle Schüler vereinigten sich zum Schlussgesang gegen die Gewalt und für das Gemeinschaftsgefühl. Diese Bühnenproduktion wurde von langer Hand von Musikschulleiter René Vogelbacher zusammen mit den Schülern einstudiert und erntete grossen Applaus. Am Schluss versammelte man sich nochmals auf der Bühne, bedankte sich und dann flossen auch die anfangs erwähnten ersten Tränen. Für manche, manchen war der Abschied von der Kollegin, den Kollegen und Freunden sehr schwer.



Projektarbeit – Grosse Recherche über das Leben von Prinzessin Diana von Elina und Tilla.



Daniele erklärt die Entwicklung seines selbst hergestellten Tisches.



Am Schluss der Bühnenproduktion «The Mob» beschwören alle singend das Gemeinschaftsgefühl und das Zusammenstehen.

(Fotos: cl)

Grosses Püntner Sommerfest

Christoph Lehmann

Bekanntlichermassen zeigt sich der Schweizer Sommer 2012 von seiner sehr unfreundlichen Seite – doch irgendwie scheint er in der letzten Woche doch noch schnell eingelenkt zu haben, denn das Sommerfest des Schulhauses Pünt war angesagt. Wie Schulhaus Pünt Lehrerin Brigitte Scheurer gegenüber der Maurmer Post erklärte, fand dieses Sommerfest nunmehr zum dritten Mal statt. Die Kinder haben das Fest selbst organisiert und feierten ohne Eltern. Um punkt

16.00 begrüsst die Präsidentin des Schülerrates die Mitschüler und erklärte das Fest für eröffnet. Die Klassen haben Spielplätze eingerichtet, wo sich die Kinder vergnügten. Ein grosses Salatbuffet und Würste vom Grill sorgten für das leibliche Wohl. Nach dem Essen wurden die 6. Klässler verabschiedet und erhielten dabei als nette Geste von den 1. Klässlern einen Examen-Weggen. Die 1. Bis 4. Klässler verabschiedeten sich danach und die grösseren Kinder durften sich noch in der Turnhal-Disco bis 22.00 Uhr vergnügen.

Burg und Mühle Maur

Die Museen Maur sind jeden 1. und 3. Samstag im Monat geöffnet

info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch



Mit guter Laune stehen die Buben beim Salatbuffet an.

(Fotos: zvg)



An den Tischen wurde Wurst und Salat gegessen und das Geschirr abgeräumt.

Ausflug der Teddybären

Sandro Pianzola

Ende Juni erlebten die Kinder der Spielgruppe Teddybär aus Ebmatingen ihren Abschlussausflug mit den Eltern und den Leiterinnen Gaby und Patricia.

Optimal ausgerüstet mit einem Sonnenhut – so mancher kleine Teddybär sogar mit Sonnenbrille – feinem Z'nüni-Päckli und viel Holz für ein kleines Feuer zu machen, ging es los zum benachbarten Robinsonspielplatz in Zürich-Witikon!

Bei Spielen, plaudern und «brötle» am Lagerfeuer haben alle ein sehr erfolgreiches Spielgruppenjahr gefeiert und in guter Stimmung ausklingen lassen. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschieden die beiden Leiterinnen Gaby und Patricia die vielen Kinder für die es jetzt bald in Kindergarten geht! Die gesamte Crew der Spielgruppe Teddybär wünscht allen «kleinen Teddybären» einen guten Start in diese spannende Zeit. Doch für die Spielgruppe heisst es nun auch bald wieder, neue «Teddybären» zu begrüssen, worauf sich alle freuen.

Noch Plätze frei

Die Spielgruppe Teddybär hat noch einige Plätze für Mittagstisch sowie für Kindergartenkinder und erste Klasse frei (Montag, Dienstag, Donnerstag). Ausserdem noch eine Nachmittagsbetreuung am Dienstag. Bei genügend Anmeldungen ist auch der Donnerstag möglich, allerdings nur bis 16 Uhr. Weitere Auskünfte erhalten Sie über die Telefon-Nr. 079 457 56 14 von Leiterin Gaby Hertach.



«Abschlussfest» der Spielgruppe Teddybär mit den Eltern auf dem Robinsonspielplatz in Zürich-Witikon.

(Fotos: zvg)



Spiel und Spass für Gross und Klein.



Ein Biss in die feine Wurst vom Lagerfeuer.



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte

Ebmatingen und Zürich

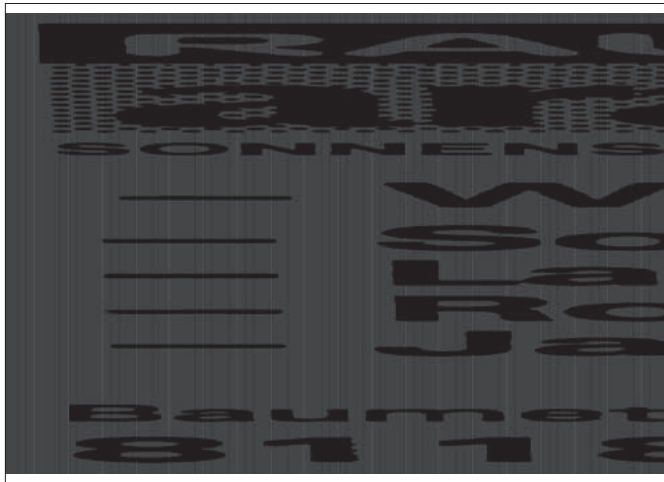
grosse Ausstellung:

www.hwaldvogel.ch

Frisuren mit
Klasse und Stil.

Photo by Weila

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch



Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge

**Gratis-
Ersatzwagen
auf Werkstatt-
auftrag ab
CHF 350.-**

www.zweiweb.ch

T 043 366 21 00
F 043 366 21 08

Forchstrasse 111
Forch - Scheuren

pedi-fuss Ihre Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin, Bachtobelstr. 24, 8123 Ebmatingen
078 795 56 72 / S.Litschi@gmx.ch

<i>Fusspflege</i>	<i>Fuss French Gel</i>	<i>Wellnessbehandlungen</i>
<i>Nagelspangen</i>	<i>Nagelprothetik</i>	<i>Lymphdrainage</i>

**Zu vermieten in
Ebmatingen
per September 2012**

2 Büros, total 34 m²
in Bürogemeinschaft

Miete CHF 850.- inkl. NK,
inkl. 2 ged. Parkplätze
Evtl. 1 Büro möglich

Tel. 044 982 30 40
(Hrn. Rüegg verlangen)

ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Binzstrasse 1
T 044 980 34 30
CH-8122 Binz
www.schnetzer.ch

**Malerarbeiten
Bodenbeläge**

**Ihr Maler mit Pinselspitzengefühl.
Für kleine und grosse Aufträge.**

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

**www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch**

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Höchster Goldpreis! Jetzt verkaufen!

Wir kaufen Goldschmuck, Golduhren, Altgold,
Goldmünzen usw. sowie Silberwaren. Barzahlung!
Tel. 052 343 53 31, H. Struchen. Sicher und diskret
bei uns im Geschäft oder für grosse Mengen
auf Wunsch bei Ihnen zuhause!

Francesco Monaco Maler Gütschstrasse 24 8122 Binz

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malermonaco.ch

SUCHE

Arbeit als Hilfskoch oder im Reinigungsbereich.
Habe mehrjährige Erfahrung in der Gastronomie.
Bewilligung C. Mündliches Verständnis in Deutsch.
Englisch gut. Beginn per sofort oder nach Vereinbarung.
Kontaktaufnahme bitte unter: 079 396 43 56.

Seniorenwanderung

Dienstag, 7. August 2012
(Verschiebungsdatum 14. August 2012)

St. Anton – Gäbrisseeli – Gais

Diese Seniorenwanderung führt uns in den östlichen Teil des Appenzellerlands.

Wir reisen mit dem Zug und dem Postauto über St. Gallen und Heiden bis zur Kapelle St. Anton / Oberegg (AI), dort gibt es Kaffee und Gipfeli im Café Breu.

Wir wandern zuerst der Strasse entlang bis Haggen, dann biegen wir ein in den Wanderweg, der uns über einen leichten Ab- und wieder Aufstieg nach Landmark (Pt. 1003) bringt. Von dort steigen wir dann auf einem gut begehbaren Höhenweg kontinuierlich aufwärts durch ein Waldgebiet, vorbei am Ruhsitz (Pt. 1142). Die Aussicht auf das Rheintal und die Voralberger Berglandschaft ist unser ständiger Begleiter. Dann erreichen wir die pflanzengeschützte Landschaft des Gäbrisseeli und verpflegen uns dort aus dem Rucksack.

Der Weg führt dann noch leicht aufwärts bis unterhalb des Gäbris (1250 m ü. M.) und dort bietet sich uns eine schöne Rundschau von den bekannten Gipfeln des Alpsteins bis zu den Tiroler Bergen. Dann geht es durch Waldpartien und Weidenlandschaft hinunter nach Gais. Es lohnt sich dort noch eine Weile zu bleiben und uns in einem der zahlreichen Restaurants zu erfrischen.

Wanderzeit ca. 3 1/4 Std., Gesamtaufstieg ca. 450 m, Gesamtabstieg ca. 650 m. Wanderstöcke sind empfehlenswert.

Wir treffen uns im Zürich HB um 7.45 Uhr am Gleiskopf des Zuges nach St. Gallen (Abfahrt 8.09 Uhr). Rückkehr in Zürich HB um 17.23 Uhr.

Anmeldungen:

bis Sonntag, 5.8., 12.00 Uhr,
 Tel. 044 980 27 50 und bei unsicherer Wetterlage Auskunft am Montag, 6.8. bis 18.00 Uhr.

Hinweis: Die im Jahresprogramm vorgesehene Wanderung in die Ofenlochschlucht wird zu einem späteren Zeitpunkt als Jungseniorenwanderung durchgeführt.

Der Wanderleiter: Georges Knecht

++++Vorankündigung Open-Air Kino++++

Film: Courageous – Ein mutiger Weg
Ort: Parkplatz Badi Maur
Datum: 18. August 2012
Zeit: 20.30 Apéro, 21.00 Filmstart
Veranstalter: FEG Maur
 Weitere Infos auf www.feg-maur.ch

Lernfestival Uster – Eine Nasenlänge voraus!

«Nur für Neugierige» wird ab dem 14. September 2012 in Uster ein Lernfestival durchgeführt. Dieses Motto gilt natürlich auch für die anderen Städte und Gemeinden der Schweiz, die das Lernfestival gleichzeitig durchführen. Für diese Neugierigen in Uster ist ein Programm im Bildungszentrum Uster und in der Villa am Aabach zusammengestellt worden. Das attraktive Rahmenprogramm wird durch Marktstände ergänzt, an denen Aus- und Weiterbildungsanbieter an Marktständen über ihre Aktivitäten in Uster informieren.

Das Lernfestival wurde gegründet, um in der Schweiz die Idee des lebenslangen Lernens bei der Bevölkerung bekannt zu machen. Es wird vom Schweizerischen Verband für Erwachsenenbildung SVEB in Zürich unterstützt. In den nächsten Jahren wird zudem versucht, über die Lernfestivals auch den Ausländerinnen und Ausländern zu vermitteln, wie wichtig Bildung ist. Es werden deshalb Ausländerorganisationen eingeladen, am Lernfestival ihre Bildungsaktivitäten und -bedürfnisse bekannt zu machen. In Uster sind im Zweijahresrhythmus schon mehrere Lernfestivals durchgeführt worden.

Reichhaltiges Programm

Das Lernfestival Uster beginnt gleichzeitig wie die anderen Lernfestivals in der Schweiz am Freitagabend, 14. September 2012. Gestartet wird es von Julia Onken in der Villa am Aabach mit der Veranstaltung «Was Männer und Frauen voneinander lernen können». Leider ist die Veranstaltung des Frauenseminars Bodensee wegen der grossen Nachfrage bereits ausverkauft.

Das eigentliche Lernfestival beginnt am Samstag, 15. September 2012, um 9 Uhr im biz Uster an der Brunnenstrasse 1 beim Bahnhof. Es dauert bis 17 Uhr. An zwölf Marktständen und an einem Informationsschalter wird die grosse Vielfalt an Weiterbildungsmöglichkeiten in Uster aufgezeigt. Es geht dabei um Sprachen, Beratung, Gesundheit, Bewegung, Führung, Marketing, Informatik, Integration, Berufsbildung und Musik. Ergänzt wird dieser Informations- und Werbeteil durch Musik- und Tanzvorführungen, Vorträge über Führungstechnik, Informatik/Robotik und spezielle Sprachen sowie Workshops über das Computer-Betriebssystem Windows 8, Marketing, Yoga und Gesundheit.

Zur Förderung der Integration der Ausländerinnen und Ausländer in Uster wird der albanische Verein Bashkimi am Lernfestival mitwirken, seine Bildungsaktivitäten vorstellen, Volkstänze vorführen

und albanische Spezialitäten anbieten. Für Kaffee, Getränke und Verpflegung ist am Festival den ganzen Tag gesorgt.

Ein Höhepunkt wird am Vormittag das Referat eines Fachmannes der Universität Zürich über den heutigen Stand der Roboter sein, zu dem speziell das Gewerbe und die Firmen von Uster eingeladen werden. Die Höhere Fachschule am Bildungszentrum Uster wird ausserdem am Samstagnachmittag eine Ausstellung mit Diplomarbeiten aus Studien- und Nachdiplomstudiengängen durchführen und einen interessanten Einblick in die Bereiche Elektronik, Informatik, Netzwerktechnik und Systemtechnik/Automation vermitteln. Mit dem Lernfestival wollen die Veranstalter der Bevölkerung von Uster zeigen, dass es in ihrer Stadt ein «breites Bildungsangebot gibt und dass sie für Aus- und Weiterbildungen nicht nach Zürich gehen müssen».

Bildungsplattform Uster

Durchgeführt wird das Lernfestival von der Bildungsplattform Uster, mit Unterstützung durch die Abteilung Bildung der Stadt Uster. An der Bildungsplattform sind 27 grosse, mittlere und kleine Firmen, Schulen und Einzelpersonen beteiligt, die in Uster Kurse, Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen Sprache, Persönlichkeit, Gesundheit, Führung und Technik anbieten. In den letzten Monaten wurden ein neues Erscheinungsbild und eine neue Homepage entworfen (bildungsplattform.ch).

Mit der Natur Leben für morgen

**BERGER'S
Hof-Lädeli**

Obst – Gemüse – Beeren – Brot
 Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

*Letzte Kirschen
 Frisches Kalb- und
 Schweinefleisch*

Familie Nicole und Felix Berger
 Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur
 Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Die MAURMER POST
 begleitet Sie überall
 auf der Welt unter
www.maurmerpost.ch

Open Air Kino Uster

bei der Reithalle Buchholz

23. Juli bis 16. August 2012

MO 23.7. INTOUCHABLES, Fd
 DI 24.7. THE BEST EXOTIC MARIIGOLD HOTEL, Edf
 MI 25.7. DER VERDINGBUB, Dialekt
 DO 26.7. BRAVE, D VORPREMIERE
 FR 27.7. INTOUCHABLES, D
 SA 28.7. ICE AGE 4, D
 SO 29.7. THE IRON LADY, Edf 2 OSCARS

MO 30.7. TO ROME WITH LOVE, Edf WOODY ALLEN VORPREMIERE
 DI 31.7. TÜRKISCH FÜR ANFÄNGER - DER FILM, D
 MI 1.8. BIENVENUE CHEZ LES CH'TIS, D
 DO 2.8. SALMON FISHING IN THE YEMEN, D
 FR 3.8. THE AMAZING SPIDER-MAN, D
 SA 4.8. INTOUCHABLES, D
 SO 5.8. UN CUENTO CHINO, Sp/df NR.1 AUS ARGENTINIEN

MO 6.8. THE DESCENDANTS, Edf 1 OSCAR
 DI 7.8. STARBUCK, Fd VORPREMIERE
 MI 8.8. DIE KINDER VOM NAPF, Dialekt GAST: ALICE SCHMID
 DO 9.8. DIE TRIBUTE VON PANEM - THE HUNGER GAMES, D
 FR 10.8. THE GIRL WITH THE DRAGON TATTOO, D
 SA 11.8. ICE AGE 4, D
 SO 12.8. DRIVE, D

MO 13.8. THE ARTIST, Orig 5 OSCARS
 DI 14.8. THE DARK KNIGHT RISES, D
 MI 15.8. INTOUCHABLES, D COOP SUPERCARD NIGHT
 DO 16.8. DER VERDINGBUB, Dialekt

TICKETPREIS FR. 16.-
 COOP SUPERCARD NIGHT FR. 11.-
 (SUPERCARD VORWEISEN)

OPEN AIR RESTAURANT UND
 ABENDKASSE AB 19.30 UHR GEÖFFNET.
 CHRISTOPH PARTYSERVICE:
www.christoph-partyservice.ch

DIE VORFÜHRUNGEN BEGINNEN
 MIT DEM EINDUNKELN, SIE FINDEN
 BEI JEDER WITTERUNG STATT.
 TICKETS WERDEN NICHT ZURÜCKGENOMMEN.

Erhältlich in iPhone
 App Store

VORVERKAUF AB MONTAG, 2. JULI 2012:
 SBB REISEBÜRO BAHNHOF USTER
 VON MO-SO 9 BIS 18 UHR
 KEINE TELEFONISCHEN RESERVATIONEN!
 TICKETCORNER, COOP CITY
 TICKETS ONLINE: www.open-air-kino.ch

coop zürisee

Pasquale Vacchio Metallbau

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und Aussentreppen, Geländer und Zäune, Balkontürme, leichter Stahlbau, Verglasungen, Brandschutzabschlüsse, antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
 Telefon 044 910 09 77
 Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
 E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
www.metallbau-vacchio.ch

GARAGE BOSSHARDT



Garage Bosshardt AG
 Schwerzenbachstrasse 41
 8117 Fällanden
 Telefon 044 806 39 39
 Fax 044 806 39 38
www.garage-bosshardt.ch
info@garage-bosshardt.ch

«Unser Service bürgt für die ständige Einsatzbereitschaft Ihres Wagens.»



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflegen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1
 8123 Ebmatingen
 Tel. 044 980 36 69

E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malergangartner.ch

kyBoot Total



Die grösste Auswahl
 finden Sie in
 allen Grössen
 bei uns
 ab Lager

kyBoot
 walk on air

RAUSSER

Telefon 044 823 60 60 | Fax 044 823 60 66
 Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
info@rausser.ch | www.rausser.ch

Halbtageswanderung

Ausnahme Mittwoch 25.7.2012 Skulpturenpark Bruno Weber, Dietikon

Der Skulpturenpark von Bruno Weber in Dietikon wurde in letzter Zeit oft in den Zeitungen erwähnt. Ende Mai ist der Wassergarten und der Wassersaal, den Bruno Weber noch vor seinem Tode im letzten Oktober geplant hatte, Wirklichkeit geworden. Da stehen sie nun die Elefanten, die Spinnentiere, die Flügelhunde, die Fabeltiere und exotische Schönheiten. Eine phantastische Welt aus Beton und Mosaiken in den verschiedensten Farben ist hier entstanden.

Franz Hohler äusserte sich beim Einweihungsfest wie folgt: «Seine Werke und Bauten spotten jeglicher Realität und parodieren auf ebenso mystische Art die vernünftige und verwaltete Welt.»

Aus diesen Gründen will ich den Park und die darin entstandenen Werke nicht weiter beschreiben. Dieser Park ist eine einmalige, wunderbare Traumwelt, die zu entdecken sich lohnt. Kommen Sie einfach mit!

Treffpunkt:

Stadelhofen	13.30 Uhr
Maur Dorf ab	12.56 Uhr
Ebmatingen ab	13.02 Uhr
Forch ab	13.00 Uhr
Stadelhofen ab	13.38 Uhr
Dietikon an	14.07 Uhr

Vom Bahnhof Dietikon fahren wir mit dem Bus 303 zur Station Gjuchstrasse und von dort geht es ca. 30 Minuten zu Fuss den Hügel hinauf bis zum Park.

Eintritt: Fr. 10.–

Heimkehr ca. 18.00 Uhr.

Wir lösen ein Billett Dietikon retour.

Anmeldung erbitte ich mir Montag und Dienstag zwischen 18 und 19 Uhr.

Ich freue mich darauf, mit euch diesen Märlipark zu besuchen.

Die Wanderleiterin
Sefine Trottmann

1.-August-Abendfeier

Schon ist es wieder Juli und der 1. August rückt schnell näher.

Auch dieses Jahr findet wieder das beliebte und sehr gemütliche Fest auf der wunderschönen Rähüsli-Wiese unterhalb der Besenbeiz statt, mit einem wunderbaren Ausblick auf den Greifensee und die umliegenden Feuerwerke.

Wie jedes Jahr wird es auch diesmal ein Höhenfeuer, Feuerwerk, Musik, Bar und für alle genügend zu essen und zu trinken geben. Und falls Petrus nicht mitspielen sollte, sind wir auch darauf vorbereitet und haben genügend Zelte aufgestellt, damit jeder einen Platz im Trockenen findet.

Natürlich sind wir wieder auf die Hilfe der Sponsoren und Helfer angewiesen, um dieses traumhafte Fest möglich zu machen. An dieser Stelle möchten wir uns bei sämtlichen Sponsoren, die uns letztes Jahr unterstützt haben, herzlich für den Zutritt bedanken und wir hoffen, dass wir auch dieses Jahr auf euch zählen dürfen.

Zum Schluss bleibt uns nur noch das Hoffen auf schönes Wetter und wir würden uns freuen, auch dieses Jahr wieder zahlreiche Besucher begrüßen zu dürfen.

Für die Freunde des 1. August
Nadja Bachofen

Information Flughafen Zürich zur Umsetzung des Staatsvertrages

Nur die halbe Wahrheit

Der gekröpfte Nordanflug werde den Süden entlasten, verkündet der Flughafen. Von den Südstarts geradeaus, die auf Druck des Flughafens in den Sachplan Infrastruktur Luftfahrt aufgenommen wurden, schweigen die Verantwortlichen wohlweislich.

Südstarts geradeaus (straight) erfolgen, wie die Landungen, in der Verlängerung der Piste 16/34. Starts sind rund doppelt so laut wie Landungen und können, gemäss Vorgaben der ICAO, tiefer als die Landungen erfolgen. Damit wird die Lärmbelastung für die Bewohner des am dichtesten besiedelten Gebietes rund um Zürich um Faktoren höher sein als heute. Zudem kann davon ausgegangen werden, dass der Flughafen plant, ab 6.30 Uhr den ganzen Tag Südstarts geradeaus durchzuführen.

Nur damit überwiegend deutsche Airlines und die Flughafen AG ihren Gewinn maximieren können, soll der grösste Teil des Kantons Zürich unter einem Lärmteppich begraben werden.

Dazu wird die Bevölkerung in Zukunft nicht mehr ja sagen. München hat es vorgemacht, die Zürcher Bevölkerung wird es gleichtun. Thomas Morf, Präsident VFSN

Leserbriefe

Sehr geehrte Elisabeth Brüngger,
Sehr geehrtes Bauamt

- Die Unterdorfstrasse belässt man wohl am besten, wie sie ist!
- Verlängert den Fussgänger-Streifen ums Eck bei Bachofen. (Idee T. Mueller)
- Ein Veloweg? (Über den Bach... ergibt in dieser bereits gefährlichen Kurve eine neue Kreuzung): Und würde KLAR das ganze Unterdorf wieder an eine Gemeinde-Versammlung bewegen zur Ablehnung! Ich bedauere, dass Chr. Bachofen dies wieder ansprach. Zudem bedeutet es einen klaren Wertverlust für Aeberhards. Fazit: Die Velofahrer/Skater werden

überbewertet bei ALLEN Varianten!

Herr Meier, Buchenhof hatte Recht, dass man eher an gewisse Sperren denken muss (Kantonsstrasse).

- Die Idee Veloweg näher Richtung See? Das wäre evtl. interessant!

Danke an die Gemeinde für den Abend.

Stefan Schaeppi

Weideroste für Inlineskater

Die Info-Veranstaltung über die Verkehrsplanung im Unterdorf hat vieles offenbart. Einerseits haben fast alle Bewohner etwas zu beanstanden, andererseits hat auch die Gemeindebehörde Kenntnis über die ungelösten Probleme. Bedauerlich nur, dass beide Parteien jahrelang untätig geblieben sind, aber das soll sich ja nun ändern. Endlich.

Als ich vor 31 Jahren von Ebmatingen an die Ecke Unterdorfstrasse/Mattenacher zügelte, war ein Radweg entlang der Unterdorfstrasse geplant. Toll, dass man dieses Vorhaben eines Tages beendigte. Ich habe dadurch mehr Grünflächen und zusätzlich konnte bei der Überbauung Seewisstrasse die Ausnutzung erhöht werden. Die Verkehrsentwicklung wurde damals wohl unterschätzt und die Inlineskater waren noch kein Thema.

Ja, jetzt sind diese Freizeitsportler da. Sie haben weder Licht, Hupe noch Bremsen, treten in Gruppen auf und beanspruchen den uneingeschränkten Vortritt gegenüber allem, was sich bewegt. Es ist einfach absurd. Würden Kinder mit dem Trottnett in einer Quartierstrasse dermassen chaotisch herumfahren, würden sie umgehend nach Hause geschickt. Die erwachsenen Skater jedoch geniessen alle Freiheiten.

Alles ist im Graubereich. Ist die Unterdorfstrasse nun ein Radweg (ohne Radweg) oder eine Strasse? Sind die Skater Fussgänger oder Fahrzeuge? Laut Gesetz haben Fussgänger Vortritt gegenüber Inlineskatern. Die Strasse sollten sie im Schrittempo überqueren.

Folglich: So wie man die Autofahrer vielerorts «diszipliniert», muss man endlich auch die Skater und Radfahrer innerorts ausbremsen, zum Anhalten, Denken und Anpassen zwingen. Bei den Einmündungen Ecke Getränkehandel Schatt/Kehlhofstrasse sowie beim Übergang vom Radweg zum Trottoir Seewisstrasse sollten deshalb Stopp-Signale und als Ergänzung Skater-Weideroste angebracht werden. Nur unkonventionelle Methoden helfen weiter, da Signalisationen nicht beachtet werden.

Ich hoffe auf ähnliche Vorschläge der Leser bis 15. August zuhanden der Gemeinde Maur, sonst bleibt alles beim Alten.

Theo Müller, Maur

Provokationsbegehren

Provokationsbegehren nach § 213 PBG
Unterschutzstellung Gebäude Vers.-Nr.
917 (Inv.-Nr. C34), Winkelweg, Aesch
Verwaltungsrechtlicher Vertrag

An seiner Sitzung vom 9. Juli 2012 hat der
Gemeinderat folgenden Beschluss gefasst:

1. Das Gebäude Vers.-Nr. 917 (Inv.-Nr.
C34) auf dem Grundstück Kat.-Nr.
8576 sowie ein Teil der Umgebung am
Winkelweg in 8127 Forch-Aesch wird
gemäss verwaltungsrechtlichem Ver-
trag vom 9. Juli 2012 unter Schutz
gestellt.
2. Gestützt auf § 321 PBG und den ver-
waltungsrechtlichen Vertrag wird auf
dem Grundstück Kat.-Nr. 8576 nach-
stehende öffentlichrechtliche Eigen-
tumsbeschränkung im Grundbuch
angemerkt:

Veränderungsverbot

«Das Gebäude Vers.-Nr. 917 auf der Par-
zelle Kat.-Nr. 8576, Winkelweg, 8127
Forch-Aesch, ist ein Schutzobjekt im Sin-
ne von § 203 lit. c des Planungs- und Bau-
gesetzes und wird gemäss § 205 PBG un-
ter Schutz gestellt. Die geschützten Teile
sind original zu erhalten und dürfen durch
Umbauten- und Unterhaltsarbeiten nicht
beeinträchtigt werden. Der jeweilige Ei-
gentümer des Grundstückes Kat. Nr. 8576
mit dem Objekt Vers.-Nr. 917 darf an
dieser Liegenschaft ohne vorgängige Zu-
stimmung der kommunalen Baubehörde
keine baulichen Änderungen vornehmen
und keine Unterhaltsarbeiten ausführen,
welche die äussere und innere Wirkung
des Gebäudes berühren oder den Zeu-
genwert beeinträchtigen. Massgebend ist
der verwaltungsrechtliche Vertrag vom
9. Juli 2012.»

3. Gegen diesen Beschluss kann innert 30
Tagen, von der Zustellung an gerech-
net, beim Baurekursgericht des Kan-
tons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich
Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher
Ausführung einzureichende Re-
kursschrift muss einen Antrag und
dessen Begründung enthalten. Der an-
gefochtene Beschluss ist beizulegen.
Die angerufenen Beweismittel sind ge-
nau zu bezeichnen und, soweit möglich,
beizulegen. Materielle und formelle Ur-
teile des Baurekursgerichts sind kosten-
pflichtig; die Kosten hat die im Verfah-
ren unterliegende Partei zu tragen.

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur
Verkaufsoffener Sonntag 2012

Ladenöffnungszeiten

Gemäss § 5, Abs. 3 des kantonalen
Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetzes
hat die Gemeinde die Kompetenz, an
höchstens vier öffentlichen Ruhetagen
im Jahr den Läden das Offenhalten des
Betriebes zu bewilligen. Gestützt auf
diese Bestimmung legt der Gemeinderat
den Sonntag, 23. Dezember 2012 (4.
Advent) als verkaufsoffenen Sonntag
fest. Die Gewerbebetriebe können an
diesem Tag die Läden zu den üblichen
Öffnungszeiten offen halten. Selbstver-
ständlich sind auch an diesem Tag die
arbeitsrechtlichen Vorschriften des Ar-
beitsgesetzes sowie weitere gesetzliche
Bestimmungen über die Ruhe und Ord-
nung einzuhalten.

Polizeisekretariat Maur

**Bauarbeiten mit temporären
Verkehrsmaßnahmen**

Informationen zu den verschiedenen
Baustellen finden Sie im Internet unter
www.maur.ch, Verwaltung, Aktuelles,
Strassen&Bau

Für nachstehende Verkehrswege ergehen
folgende Verkehrsvorschriften:

Aeschstrasse

Im Bereich Im Bränneli/Langacherstrasse
Vom 17. Juli 2012 bis Anfang September
2012; Lichtsignalanlage

Im Bränneli

Ein-/Ausfahrt Aeschstrasse
Vom 17. Juli bis Mitte August 2012; Fahr-
verbot
Von Mitte August bis Anfang Septem-
ber 2012; der Verkehr mit Fahrzeugen ist
verboten von Im Bränneli in die Aesch-
strasse.

Die Umleitung (Ausnahme Schwerver-
kehr) erfolgt über die Eggenbergstrasse
-Tobelstrasse im Gegenverkehr und ist
signalisiert.

Langacherstrasse

Ein-/Ausfahrt Aeschstrasse
Vom 17. Juli bis Anfang September 2012;
der Verkehr mit Fahrzeugen ist verboten
von der Langacherstrasse in die Aesch-
strasse
Aeschstrasse-Langacherstr. Nr. 8
Von Anfang September bis Ende Oktober
2012; Fahrverbot werktags Montag – Frei-
tag, 7.00–18.00 h

Neugutstrasse, Uessikon-Egg

12. Juli bis Mitte Oktober 2012; Fahr-
verbot für Durchgangsverkehr, zeitweilig
Sackgasse

Die Umleitung erfolgt über die Rellikon-
strasse-Rällikerstrasse (Egg) im Gegen-
verkehr und ist signalisiert.

Stationsstrasse

Vom 13. August bis Anfang November
2012; Fahrverbot

Steinmüristrasse

Ein-/Ausfahrt Chalenstrasse

Vom 13. bis ca. 15. August 2012; Fahr-
verbot.

Die Umleitung erfolgt über die Cha-
lenstrasse-Lebernhöhe-Lebernhöhe im
Gegenverkehr und ist signalisiert.

**Chalenstrasse, Abschnitt Steinmüri-
strasse-Bergacherstrasse**

Von Mitte August bis Ende November
2012; Fahrverbot

Die Umleitung erfolgt über die Steimü-
ristrasse-Lebernhöhe-Lebernhöhe im
Gegenverkehr und ist signalisiert.

Bergacherstrasse

Von Mitte August bis Ende November
2012; Fahrverbot

Fällandenstrasse

Bei Einmündung Kehlhofstrasse Süd
Vom 14. August bis Ende September
2012; Lichtsignalanlage

Kehlhofstrasse

Südliche Ein-/Ausfahrt Fällandenstrasse
Vom 14. August bis Ende September
2012; Fahrverbot

In den genannten Verkehrswegen ist die
Zufahrt von und zu den angrenzenden
Liegenschaften unter Beachtung der ak-
tuellen örtlichen Signalisation nur zeit-
weise möglich. Das Abstellen von Fahr-
zeugen ist verboten, ausgenommen sind
der Güterumschlag oder im Verkehr mit
der jeweiligen Baustelle.

Die Bauherrschaften, die Bauleitungen
und die Bauunternehmer sind bestrebt,
die Arbeiten zügig voranzutreiben und
die Behinderungen so kurz wie möglich
zu halten. Für die Umtriebe wird um Ver-
ständnis gebeten.

Gemeinde Maur
Abteilung Hoch-/Tiefbau

Bushaltestelle Klusplatz wird für Gelenkbusse ausgebaut

Um der steigenden Nachfrage auf der Buslinie 747 zu genügen, kommen ab Mitte August 2012 auf der Strecke zwischen Klusplatz, Zürich und Maur in den Hauptverkehrszeiten neu Gelenkbusse zum Einsatz.

Vorher müssen bei der Bushaltestelle Klusplatz noch bauliche Anpassungen vorgenommen werden. Diese finden vom 6. – 10. August 2012 statt. Während dieser Zeit sind provisorische Bushaltestellen zu benützen. Die vorübergehende Einstieghaltestelle der Buslinie 747 befindet sich an der Witikonerstrasse, auf der Höhe Sempacherstrasse, die provisorische Ausstiegshaltestelle liegt ebenfalls an der Witikonerstrasse vor dem Coop (Nachtbushaltestelle). Die vorübergehenden Haltestellen werden mit orangen Tafeln «Haltestelle» gekennzeichnet sein.

Der Trambetrieb wird durch die Baustelle nicht tangiert.

Gemeinde Maur
Abteilung Sicherheit

Beschriftung der Hauskehrricht- und Grüngutcontainer

Die Vorschrift, dass jeder Hauskehrricht- und Grüngutcontainer mit der genauen Standortadresse zu beschriften ist, hat folgende Gründe:

- Es kommt immer wieder vor, dass infolge falsch parkierter Fahrzeuge, Baustellen usw. das Sammelfahrzeug Abfallcontainer nicht leeren kann bzw. bei der Abfuhr übersehen wurden werden. Durch die Beschriftung können die Container bei einer nachträglichen Leerung schneller gefunden werden.
- Bei Kehrichtsackkontrollen, kann der Fundort der nicht oder falsch frankierten und daher zu beanstandenden Kehrichtsäcke auf dem Rapportformular klar bezeichnet werden.
- Bei Strassensperrungen infolge von Bauarbeiten, müssen die Container oft an einem Bereitstellungsplatz ausserhalb der Strassensperrung für die Leerung bereitgestellt werden. Nur durch eine klare Beschriftung, können danach die Container wieder den zugehörigen Liegenschaften zugeordnet werden.

- Bei Kehrichtsackkontrollen kann der Fundort der nicht oder falsch frankierten und daher zu beanstandenden Kehrichtsäcke auf dem Rapportformular klar bezeichnet werden.

Die Kleber für die Beschriftung der Haushalt- und Grüngutcontainer können kostenlos beim Gesundheitssekretariat der Gemeindeverwaltung behändigt oder auf der Homepage der Gemeinde unter www.maur.ch, Online-Schalter: Gesundheit Containerkleber-Bestellung bestellt werden.

Unten abgebildet ist ein Muster eines Containerklebers für Grüngut. Jener für Hauskehrricht hat einenenthält den Hinweis, dass nur mit Gebührenmarken versehene Säcke im Container deponiert werden dürfen.

Für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen danken wir Ihnen bestens.

Gesundheitssekretariat

Korrigenda**Artikel «In Erinnerung an das 17. Jahrhundert», Maurmer Post Nr. 28 vom 13. Juli 2012**

Die wechselvolle Geschichte des Gebäudes am alten Fällanderweg in Ebmatingen ging bis ins Jahr 1553 zurück. Das in zeitgemässer Minergie-Bauweise realisierte neue Gebäude relativierte aufgrund der fast unrettbaren Bausubstanz die Schutzwürdigkeit der Denkmalpflege. Hatte ein im Jahre 2007 bewilligtes Projekt noch den maroden geschützten Teil erhalten,

machte 2009 eine Bewilligung den Weg frei für einen Gesamtersatzbau. Aufgrund der Schutzwürdigkeit konnte anstelle des historisch wertvollen Altbaus nicht einfach ein beliebiger Neubau realisiert werden.

Die ursprünglichen Eigentumsverhältnisse wechselten neu in die Wohnbau Zürich AG als Eigentümerin. Die sieben Wohnungen wurden zu Wohneigentum umgestaltet und sind alle verkauft. Der Neubau ist von der Bauweise, dem Erscheinungsbild und der Grösse her ein Gebäude, das sich in der Baukernzone gut einpasst.



Das neue Gebäude am alten Fällanderweg in Ebmatingen. (Foto: pi)

Spitex Zumikon Maur neu mit Fällanden

Ab 2013 Spitex Zumikon Maur Fällanden

An der Gemeindeversammlung in Fällanden haben die Mitglieder des Vereins Spitex Fällanden der Zusammenlegung mit der Spitex Zumikon Maur zugestimmt.

Mit einem deutlichen Ja haben die Mitglieder des Vereins Spitex Fällanden die

Zukunft ihrer Spitex gesichert. An ihrer Generalversammlung haben sie einstimmig der Zusammenlegung mit der Spitex Zumikon Maur zugestimmt. Der Zusammenschluss ist auf 2013 geplant und der Standort wird weiter in der Gustav Zollinger Stiftung (GZS) sein.

Dieser Schritt sei nötig, weil es in Sa-

chen Grösse für eine eigene Spitex in Fällanden immer schwieriger werde, die gesetzlichen Grundlagen und Bestimmungen von Kanton und Bund erfüllen zu können. Mit der Zusammenlegung können die qualitativen Voraussetzungen so besser erfüllt werden, hiess es vergangene Woche seitens der Spitex Fällanden.



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

16. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 21. Juli 2012
16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 22. Juli 2012
10.30 Kommunionfeier
Kirche St. Franziskus

Kollekte: Erdbebengeschädigte in Italien

Agenda

Montag, 23. Juli 2012
19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 25. Juli 2012
9.45 Ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 26. Juli 2012
9.15 *kein* Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

17. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 28. Juli 2012
16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 29. Juli 2012
10.30 Eucharistiefeier,
Kirche St. Franziskus

Kollekte: HIV-Aidsseelsorge Zürich

Agenda

Montag, 30. Juli 2012
19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 1. August 2012
9.45 *kein* ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 2. August 2012
9.15 *kein* Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

18. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 4. August 2012
16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 5. August 2012
10.30 Eucharistiefeier,
Kirche St. Franziskus

Taufe: Vivienne Cruccas
Taufe: Aidan Max Coebergh

Kollekte: Kirche in Not

Agenda

Montag, 6. August 2012
19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 8. August 2012
9.45 Ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 9. August 2012
9.15 *kein* Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester
ist jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

Gedanken zu den Ferien
Nicht mehr denken
dass man etwas tun muss
nur noch weil man will
und wann
und wie lange
die freiheit
sich nicht schuldig zu fühlen
einmal nichts zu tun
nur etwas an sich tun lassen
nur ausspannen
die augen schliessen
die sonne und den wind spüren
nicht mehr reden
nichts planen
aus- und einatmen
nur merken, dass ich bin
und dass etwas um mich ist
gott in mir raum gewinnen lassen
und bereit sein
gott diese und alle zeit zu übergeben
Ulrich Schaffer

Weitere Informationen finden Sie im forum
und unter: www.kath.ch/maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser
nicht erreichbar, wählen Sie die Ärzte-
notrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.
Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 0200,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöff-
nungszeiten: 8 – 12 Uhr und nach Ver-
einbarung.

Märtegge

Gesucht

Berufserfahrene **kaufm. Angestellte**,
CH, 46-jährig, mit VSH-Diplom und Be-
rufsbildnerzertifikat, sucht Herausforde-
rung in Lehrbetrieb. Tel. 044 548 26 26
oder 079 209 42 40.

Dringend **Garage in Ebmatingen** oder
Umgebung gesucht. Tel. 077 43 66 030
oder [drahomira\(at\)ggaweb.ch](mailto:drahomira(at)ggaweb.ch).

Gesucht **Putzfrau** (Deutsch sprechend)
nach Ebmatingen für 3½-Zimmer-Woh-
nung. Telefon 044 980 06 67.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger, Tel. 044 887 69 30,
Handy 076 344 69 30

Redaktion der Ausgabe vom 10. August 2012:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 3. August 2012,
18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des
zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmatingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

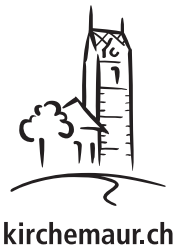
Satz und Bild: FO-Zürisee, 8712 Stäfa
Druck: FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich
der FO Print & Media AG, 8132 Egg
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch



Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst mit Erlebnisberichten

vom Sonntag, **22. Juli, 10 Uhr**,
T. + E. Frauenfelder, Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch



kirchemaur.ch

Warum ein neuer Auftritt?

Die reformierte Landeskirche des Kantons Zürich tritt bereits seit ungefähr einem Jahr mit einem einheitlichen Logo auf. Als Teil dieser Landeskirche wollen auch wir uns im Auftritt einheitlich zeigen und haben deshalb beschlossen, die Zeigerseite entsprechend anzupassen. Solche Änderungen sind meistens mit hohen Kosten und viel Zeitaufwand verbunden. Die Kirchenpflege suchte bewusst eine einfache und somit auch preisgünstige Lösung. Für die 500-Jahr-Feier wurde ein schönes, aussagekräftiges Logo geschaffen, das positiv aufgenommen wurde. Dieses Logo wurde nun mit dem neuen Schriftzug der reformierten Landeskirche kombiniert und steht ab heute als Titel über unserer Zeigerseite. Diese Seite wird Sie in Zukunft herzlich einladen, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen.

Den Zeiger als Wortmarke haben wir bewusst beibehalten; wie der Zeiger einer Uhr gibt es zu verschiedenen Zeitpunkten Auskunft über Aktuelles für verschiedenste Lebensbereiche. Als Kirche möchten wir Sie mit der frohen Botschaft der Bibel durch das Leben begleiten, sei es mit Freude und Hoffnung, mit Trost und Beistand oder mit fröhlichem Feiern.

Ich freue mich, mit Ihnen zusammen als Kirche jederzeit zusammen mit Gottes Hilfe die Zeit richtig auszukosten!

Karl Walder, Kirchgemeindepräsident

«Schöni Ferie»

Das wünschen wir einander zum Ferienbeginn. Aber jede Reise beginnt mit dem Packen der Koffer – da hört der Spass schon meistens auf.

Was packen wir ein?

Da hat man an alles gedacht, doch der Koffer ist zu schwer für den Flug. Also bleiben Windjacken und Pullover daheim. Nur ärgerlich, dass sich das Sturmtief über der Ferieninsel während zwei Wochen nicht verzieht. *Falsch gepackt!*

Oder Sie wollen morgens in der Frühe mit dem Auto losfahren und stellen fest, was die Kinder anschleppen benötigt mindestens einen Kleintransporter. Für Vaters Sportgeräte und Laptops müssten

alle Sitze geklappt werden und Mama hat ihren Koffer noch immer nicht schliessen können, weil der Reissverschluss nicht am Haarfön vorbeikommt.

Zu viel gepackt!

Misslich ist es, wenn man am ersehnten Flughafen gelandet ist, aber die Koffer werden als verloren gemeldet. *Vergebens gepackt.*

Endlich am Ferienort angekommen merken wir, dass sich da noch ein Sorgenkoffer wie ein blinder Passagier ins Reisegepäck gezwängt hat. Ein quälendes Gedankenköfferchen, das wir immer wieder öffnen müssen:

Wie geht es daheim? Haben die Katzen zu fressen und die Blumen Wasser? Wie läuft es im Geschäft ohne mich? Steht das Haus noch nach der Party des Sohnes, der partout nicht mehr mitkommen wollte? *Sorgen gepackt!*

Mit leichtem Gepäck reisen

Ganz anders, nämlich befreit vom Kofferpacken, schickte Jesus von Nazareth damals seine Jünger auf die Reise: *Nehmt nichts mit auf den Weg, weder Stab noch Sack, weder Brot noch Geld, noch sollt ihr ein zweites Kleid haben. Lukas 9.3*

Selbstverständlich können wir heutzutage keine Pilgerreise mehr ohne Gepäck antreten. Aber vielleicht hilft es uns, wenn wir vor der Ferien viel mehr überlegen, was wir bewusst zu Hause lassen.

Wir können leichter aufbrechen, wenn wir den Ruf des Lebens hören, den Jesus seinen Jüngern gesagt hat: «Nehmt keinen Stab, hört auf, überall Gefahren zu sehen.

Keinen Sack mit Gewohnheiten, die ihr nicht mehr braucht, wenn neue Erfahrungen auf Euch warten.

Kein Brot von gestern, denn wir werden nur satt von dem Brot, das Gott uns heute gibt.

Kein Geld, weil uns die bereichernden Begegnungen geschenkt werden.

Auch kein zweites Kleid sollt ihr mitnehmen, ihr hat ja euch selbst dabei.»

Ich wünsche Ihnen alle wunderbare Sommertage, sei es daheim oder in der Ferne. Denn überall auf der Welt können wir aufbrechen und Vergangenes zurücklassen. Denn wer mit leichtem Gepäck unterwegs ist, hat Platz für neue Begegnungen und neue Erfahrungen. Schöne Ferien kann man sich nicht wünschen.

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Sonntag, 22. Juli
09.30 Uhr, Schiffsteg Maur, MS Stadt Uster
Seegottesdienst

Wohin die Sehnsucht uns treibt

Matthäus 5,25–26+33–34
Pfarrer Kurt Gautschi
Brass Band Maur, Dirigentin Monika Meier
Apéro auf dem Schiff, Ankunft 11 Uhr
Kollekte: Green Cross

■ Sonntag, 29. Juli
10 Uhr, Kirche Maur
Gottesdienst und Taufe

Unser Körper: ein Tempel des Heiligen Geistes

1. Korinther 6,12–14+19–20
Pfarrer Kurt Gautschi
Orgel: Hermann Siegenthaler
Kollekte: Meilenstein Maur
Anschliessend Chilekafi

11.15 Uhr, Abmarsch Kirche Maur
Führung Maurmer Kirchen-Geschichten
in der Burg Maur

Anschliessend an den Gottesdienst findet in der Burg eine Führung von 20–25 Minuten statt. Professor Hermann Siegenthaler lädt zu einem besonderen Augenmerk ein: **Die Apostelgemälde – genau betrachtet** Wir laden Sie herzlich zum Mitgehen und Mitbetrachten ein.

■ Sonntag, 5. August
10 Uhr, Kirche Maur
Gottesdienst
Wem aber viel gegeben wurde,
von dem wird viel gefordert werden.

Lukas 12,48
Pfarrer René Perrot
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: CEVI
Anschliessend Chilekafi

Terminkalender

■ Mittwoch, 25. Juli/1. August/8. August
9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch
Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst

■ Mittwoch, 25. Juli/8. August
17.30–19.30 Uhr, Garten Treichlerhaus
Happy Hour im Dreieck

Amtswochen

22.–28. Juli 2012: Pfarrer René Perrot
29. Juli–4. Aug. 2012: Pfarrer Kurt Gautschi
5. Aug.–11. Aug. 2012: Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat ist vom
Donnerstag, 26. Juli bis Mittwoch,
8. August geschlossen.
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56
E-Mail: sekretariat@kirchemaur.ch

Persönlich



Entspannen
zu Hause

Müssen Sie zum Entspannen unbedingt weitliegende Ferienzele anstreben?

Nein, überhaupt nicht. Wir machen schon seit einiger Zeit in «Balkonien» Ferien und erholen uns bestens.

Was bleibt Ihnen von «Balkonien» in Erinnerung?

Ach, hatten wir schöne Ferien. Alles stimmte: Das Wetter, das Land, die Leute, alle freundlich und gut gelaunt und wir haben das gegessen, was uns schmeckte.

Was ist denn Ihr Motto für die Ferien zu Hause?

Das Schönste an den Ferien zu Hause ist, man muss nicht weit fliegen und man ist doch irgendwo.

Gibts zu Hause nicht immer Arbeit zu erledigen?

Wenn weit und breit keine Arbeit vorhanden ist oder nicht gesehen wird, dann ist die Schweiz die schönste Gegend. Es ist weder zu heiss noch zu kalt. Und fremdländische und unbekannte Kost kommt nicht auf den Teller.

Was sind denn die Vorzüge von Ferien zu Hause?

Ich habe täglich meine Tageszeitung und nicht erst einen Tag später. Das Aromat ist auf dem Tisch und ich kann beim Schweizer Fernsehen und auf dem vertrauten Sofa einschlafen – wie gewohnt.

Sie verreisen nie für Ferien in ferne Ziele?

Nichts gegen Reisen. Aber lieber im Frühling oder im Herbst. Allein die Vorstellung, bei 33 Grad Hitze am Gotthard im Stau zu stehen, raubt mir die gesamte Erholung.

Und wenn Sie zu Hause bleiben, unternehmen Sie sonst noch was?

Wir machen einige Ausflüge in die nähere Umgebung und entdecken immer wieder neue schöne Orte. Wir geniessen so die helvetische Karibik. Wir streifen durch Wälder, wenn es zu heiss ist, oder gehen in die Badi. Das ist Erholung pur.

Dann fehlt es Ihnen an nichts?

Nein. Eine Magnumflasche in der Hand, locker und entspannt aufs Wasser blicken und denken: «Jetzt fehlt nur die lässige Badetasche und das Hotelbadetuch und ich bin in Spanien».

Interview und Foto: Sandro Pianzola

Veranstaltungen

■ Freitag, 20. Juli

Steak-Schiff.

Schiffplände Maur, 18.30 Uhr.

Schiffahrt Greifensee.

Infos: www.sgg-greifensee.ch.

■ Samstag, 21. Juli

500 Jahre Kirchengeschichten.

Museen Maur geöffnet, Burg und

Mühle, 14.00 bis 17.00 Uhr.

Kupferdruck mit Gilde Gutenberg.

■ Sonntag, 22. Juli

Rundfahrt mit DS Greif.

Auskunft: Tel. 044 980 01 69

oder www.sgg-greifensee.ch.

Seegottesdienst auf

MS Stadt Uster.

Mitwirkung: Brass Band Maur,

Schiffplände Maur, 9.30 Uhr.

Ref. Kirchgemeinde Maur und

Museen Maur.

■ Dienstag, 24. Juli

Immer am Dienstag **Walking**

ab Krone Forch, 9.00 bis 10.15 Uhr.

■ Mittwoch, 25. Juli

Apéro im Dreieck.

17.30 Uhr. Im Garten neben dem

Pfarrhaus Maur. Ref. Kirche Maur.

Spaghetti-Schiff

Schiffplände Maur, 18.30 Uhr.

Schiffahrt Greifensee.

Infos: www.sgg-greifensee.ch.

■ Donnerstag, 26. Juli

Immer am Donnerstag **Walking**

ab Süessblätz, Ebmatingen,

9.00 bis 10.30 Uhr.

■ Freitag, 27. Juli

Burgerschiff.

Schiffplände Maur.

Infos: www.sgg-greifensee.ch.

■ Sonntag, 29. Juli

Gottesdienst – danach Führung in den Mussen Maur.

9.30 Uhr, Kirche Maur/Burg Maur –

nach Kirche, ca. 11.00 Uhr.

Ref. Kirche Maur/Museen Maur.

Zmorge-Schiff.

Schiffplände Maur.

Infos: www.sgg-greifensee.ch.

■ Mittwoch, 1. August

1. August – Feier/Familienbrunch

Bauernhof Familie Berger, Wannwies.

9.00 bis 12.00 Uhr.

Gemeinderat Maur und Familie Berger.

1.-August-Abendfeier.

Mit Feuer und Festwirtschaft unterhalb

der Besenbeiz auf der Rähüsli-Wiese in

Maur, ab 17 Uhr.

Freunde des 1. August.

Abendfahrten mit DS Greif.

Schiffplände Maur. Apérofahrt von

18.30 bis 19.30 Uhr. Sonnenuntergangs-

fahrt von 20.00 bis 21.00 Uhr.

Anmeldung: www.sgg-greifensee.ch

oder 044 980 01 69.

■ Dienstag, 7. August

Wanderung.

St. Anton-Gäbrisseeli-Gais.

Details in dieser «Maurmer Post».

Seniorenkommission Maur.

Ansicht



Die Schulkinder verabschiedeten sich mit einem bunten Ballonwettbewerb in die Sommerferien.

(Foto: sl)